

Kindergartenordnung - Kindergarten St. Agnes



Kindergarten St. Agnes
Lebenauerstraße 2
83410 Laufen
Tel.: 08682-7154

E-Mail: St-Agnes.Laufen@kita.ebmuc.de

Kath. Kindergartenverbund Teisendorf-Laufen
Poststraße 25

83317 Teisendorf

Tel.: 08666-9289526



Liebe Eltern!

Sie haben sich entschlossen, uns Ihr Kind für mehrere Stunden am Tag anzuvertrauen.

Damit auch Sie von Anfang an mit dem Kindergartengeschehen vertraut sind, möchten wir hiermit einen kurzen Überblick über die Aufgaben des Kindergartens geben.



Der Kindergarten ergänzt und unterstützt die Erziehung des Kindes in der Familie. In der Einrichtung soll die gesamte Entwicklung des Kindes gefördert werden.

Wir sind ein katholischer Kindergarten und vermitteln christliche Wertvorstellungen. Dabei sind wir offen für alle Kinder und Eltern, gleich welcher Herkunft und Religion. Ein besonderer Schwerpunkt von unserer Einrichtung ist die Integration von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern.

Durch unsere familienergänzende und unterstützende Erziehung möchten wir die Kinder zu **wertorientierten, schöpferischen und sozial kompetenten Menschen erziehen, die sich in unserer Gesellschaft zurechtfinden und diese positiv mitgestalten.**

Durch unsere Öffnungszeiten ermöglichen wir den Eltern, ihr Arbeitsleben möglichst stressarm führen zu können.

Wir wollen in unserer Einrichtung eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen, damit sich Kinder und auch Eltern bei uns wohlfühlen.

Wir legen Wert darauf, die Kinder auf ihrem Weg zu einem beziehungsfähigen, selbstbewussten, individuell heranwachsenden Menschen zu begleiten.

Wertschätzung und Toleranz sind uns im Umgang mit den Kindern und unter den Kindern ein besonderes Anliegen.

Es ist uns wichtig, dass sich die Kinder in der Gemeinschaft einer Gruppe wohlfühlen und Vertrauen zu anderen Menschen aufbauen können.

Wir achten die erzieherische Kompetenz der Eltern und beraten sie bei pädagogischen Fragen. Wir wünschen uns eine vertrauensvolle und unterstützende Mitarbeit seitens der Eltern.

Aufnahmebedingungen

Aufnahmealter: Kinder ab dem 3. Lebensjahr
(in Ausnahmefällen ab dem 2,8 Lebensjahr)

Aufnahmetermin: in der Regel im Monat September

Öffnungs- und Schließzeiten

Die regelmäßigen wöchentlichen Öffnungszeiten sind:

Montag bis Freitag: 7.00 Uhr - 16.00 Uhr

Kernzeit 8:30 Uhr - 12:30 Uhr
(in dieser sind **alle** Kinder im Kindergarten
zur Umsetzung unserer pädagogischen Arbeit)



Aufsichtspflicht und Kernzeit

Im Interesse des Kindes und der pädagogischen Arbeit soll das Kind die Einrichtung regelmäßig und pünktlich zu den vereinbarten Buchungszeiten besuchen.

Bitte bringen Sie Ihr Kind **regelmäßig und pünktlich bis 8:30 Uhr** in den Kindergarten, da aus Sicherheitsgründen die Eingangstüre dann abgeschlossen wird.

Falls sie sich einmal ausnahmsweise verspäten, geben Sie bitte Ihr Kind an der jeweiligen Seitentür des Gruppenzimmers ab. Dadurch kann die Störung des Gruppenablaufs durch ständiges Auf- und Zusperrern vermieden werden.

Die Abholzeiten richten sich nach den jeweiligen Buchungszeiten. Bitte holen Sie Ihr Kind pünktlich ab, da bei regelmäßiger Verspätung die **Buchungszeit verlängert werden kann.**

Weitere Rechte und Pflichten der Eltern

Eltern und pädagogisches Personal arbeiten **partnerschaftlich** bei der Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder zusammen.

Die Eltern sind gebeten, **an den regelmäßig stattfindenden Elternabenden und Aktionen zur Unterstützung des Kindergartens sich einzubringen** und angebotene Gesprächs- und Informationsmöglichkeiten wahrzunehmen.

Um in **Notfällen** erreichbar zu sein, sind die Eltern verpflichtet, ihre Anschrift sowie private und mobile Telefonnummern und nach Möglichkeit die telefonische Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes anzugeben.

Jede Änderung dieser Angaben, insbesondere Wohnungswechsel oder vorübergehendem anderen Aufenthalt (z.B. Urlaub) ist der Leitung der Einrichtung unverzüglich mitzuteilen.

Bei Fernbleiben des Kindes (z.B. Erkrankung des Kindes, Urlaub) **ist es notwendig, dass die Eltern umgehend die Einrichtung verständigen.**

Das pädagogische Kindergartenpersonal besteht in der Regel aus:

1 - 2 ErzieherInnen in jeder Gruppe (HeilerziehungspflegerIn)

1 KinderpflegerIn in jeder Gruppe

1 ErzieherpraktikantIn SEJ

Praktisches

A) Kleidung:

Wir bitten Sie, Ihrem Kind dem Wetter entsprechende strapazierfähige Kleidung anzuziehen, da wir nach Möglichkeit täglich mit den Kindern in den Garten gehen.

Mitzubringen sind:

- Brotzeittasche -> mit gesunder, abwechslungsreicher Brotzeit - keine Süßigkeiten
- Hausschuhe -> keine Pantoffeln - Unfallgefahr
- Turnsachen -> T-Shirt und kurze Hose/ Jogginganzug und Gymnastikschuhe
- Buddelhose -> die möglichst im Kindergarten bleiben soll
- Gummistiefel -> können auch im Kindergarten bleiben
- Schneeanzug -> im Winter



B) Brotzeit

Bitte geben Sie Ihrem Kind eine **gesunde und abwechslungsreiche Brotzeit** mit. Süßigkeiten sind im Kindergarten nicht erwünscht - an Geburtstagen gibt es eine Ausnahme!!

Getränke wie Tee, Saft und Wasser werden das ganze Jahr hindurch im Kindergarten angeboten.



C) Geburtstage

Der Geburtstag jedes Kindes wird im Kindergarten entsprechend festlich gestaltet. Bitte sprechen Sie den Termin der Feier rechtzeitig mit der Gruppenerzieherin ab.

Zur Geburtstagsfeier bringt das Geburtstagskind eine Brotzeit für die Gruppe mit z.B. Kuchen, Eis, Würstl, Brezen... je nach Wunsch des Kindes.



D) Mittagessen

Die Kinder, die zum Mittagessen angemeldet sind erhalten um 12:30 Uhr eine warme Mahlzeit.

In unserer Einrichtung wird das Mittagessen täglich frisch zubereitet.



Aufgaben des Kindergartens

A) Das Kind erlebt in jeder unserer Gruppen die Möglichkeit zur Entwicklung seiner individuellen, kindlichen Persönlichkeit.

Voraussetzung für eine positive Persönlichkeitsentfaltung ist die unmittelbare Erfahrung von Zuwendung und Geborgenheit, von Annahme, Vertrauen, sowie von Anerkennung und Sicherheit. Eine von diesen Erziehungsprinzipien geprägte und gelebte pädagogische Atmosphäre im Kindergarten **ermöglicht dem Kind:**

- Selbstvertrauen und Zuversicht zu entwickeln
- Freude und Glück zu erleben
- sich schöpferisch zu erleben und auszudrücken
- differenzierter wahrzunehmen

und **hilft ihm:**

- sich in das soziale Gruppengefüge einzuleben (Freunde finden)
- den Gruppenalltag nach den eigenen Fähigkeiten mitzugestalten
- eigene Bedürfnisse und Wünsche zu äußern / zurückzustellen
- auch Misserfolge, Enttäuschungen und Leid eher durchzustehen
- Lernschritte seinem eigenen Tempo angemessen zu vollziehen
- Konflikte durchzustehen und selbständig zu lösen

B) Entfaltung sozialen Verhaltens

Das Kind, das sich in der Gruppe angenommen weiß, kann auch seine sozialen Anlagen entfalten.



Das Kind

- wird fähig die Gefühle und Bedürfnisse von sich und anderen wahrzunehmen und darauf entsprechend zu reagieren
- wird zunehmend bereit, mit anderen Kindern in Partnerkontakt zu treten und in der Gruppe spielend zu lernen und zu arbeiten.
- lernt das Gruppenleben individuell mitzugestalten
- gewinnt Vertrauen zu den Menschen in seiner Umgebung

□□ Nichtbehinderte und behinderte Kinder begegnen sich in unserer Einrichtung im täglichen Ablauf, bei gemeinsamen Festen oder Projekten der Gruppen, im Singkreis, im Garten... und lernen sich so kennen und gegenseitig in ihrer Individualität wertzuschätzen.

C) Erfahrungen mit der Außenwelt

Das Kind, das sich geborgen und bejaht fühlt, erkundet seine Umwelt mit Neugier und Forscherdrang.

Das Kind lernt:

- jahreszeitliche Erscheinungen und Veränderungen der Natur
- technische Einrichtungen
- bekannte Berufe und öffentliche Dienstleistungen
- Vorgänge und Situationen des Alltags differenzierter zu erkennen, zu beobachten, zu unterscheiden, zu vergleichen und zu verstehen.

Das Kind wird dazu angeregt:

- Fragen zu stellen, Antworten zu finden und Probleme zu erkennen
- Zusammenhänge zu entdecken
- Informationsquellen kennen zu lernen und auszuschöpfen
- elementare Fertigkeiten zu erwerben und diese mit Hilfe von Übungen aus dem täglichen Leben zu vertiefen

D) Förderung des Intellekts

Das Kind erhält im Kindergarten die Möglichkeit die eigene Wahrnehmung zu schulen, seine Sprache und Begriffserklärung zu differenzieren, das logische Denken und die Merkfähigkeit zu trainieren und seine Freude am Experimentieren auszuleben.



Durch die vielseitigen Bildungsangebote erhält das Kind neben der ganzheitlichen Förderung zugleich die Vorbereitung auf die Schule. Das bedeutet, dass wir gezielt die erforderlichen schulischen:

Fähigkeiten: Sozialverhalten, Konzentration, Ausdauer, Arbeitshaltung...

Fertigkeiten: korrekte Stifthaltung, sich melden, selbständiges An/Ausziehen....

Kenntnisse: zählen, Namen schreiben,....

in unsere pädagogische Arbeit miteinbeziehen.

E) Entfaltung der eigenen Kreativität



Das Kind kann in dem schöpferischen Rahmen des Kindergartens eigene Ideen entwickeln und diese umsetzen, im Spiel oder dem Freien Gestalten (malen, modellieren, bauen,); beim Musizieren und der Rhythmik.

F) Ausbilden der Motorik

Im Kindergarten erprobt sich das Kind in der Körpergeschicklichkeit (Grobmotorik, Feinmotorik) und der Fingerfertigkeit (Fingermotorik).

Außerdem erfährt es durch die regelmäßigen Bewegungsangebote Sicherheit in seinen Bewegungsabläufen.



G) Religiöse Erziehung



Religiöse Erziehung spricht eine weitere zentrale Dimension an, die die bereits genannten Ziele noch vertiefen soll.

Das Kind

- darf erleben, dass Gott der Schöpfer aller Dinge ist und Gott immer für uns da ist
- erfährt dabei verschiedene Gottesbilder - Gott unser Vater, Gott die Liebe, Gott der gute Hirte...
- wird ermuntert religiöse Grunderfahrungen wie Geborgenheit / Angst, Freude / Not Verlust / Tröstung, und Begeisterung mitzuteilen, sowie im Gespräch mögliche Lösungen zu suchen.
- wird sensibel für die Bedürfnisse und Gefühle der anderen Menschen durch Beispiele christlicher Nächstenliebe (Erzählen von Bibelgeschichten und dem Leben und Wirken von Menschen, die Jesus nachgefolgt sind)

Durch die katholische Trägerschaft beinhaltet die religiöse Erziehung eine christlich katholische Ausprägung und Richtung. Unser Betrieb ist jedoch offen für Kinder aller Glaubensrichtungen.

Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder !



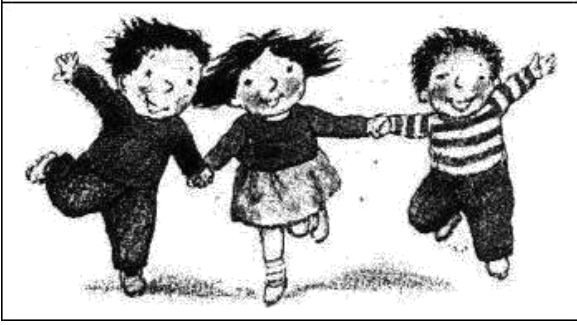
Mit freundlichen Grüßen

Kindergartenträger:

*Herr Christian Reschberger
Kath. Kindergartenverbund Teisendorf-Laufen)*

Kindergartenleitung:

Frau Gabi Kraemer



Was sich Kinder von Eltern und Erzieherinnen wünschen:

1. **Verwöhne mich nicht!**

Ich weiß genau, dass ich nicht alles bekommen kann und dich manchmal auf die Probe stelle.

2. **Sei nicht ängstlich, im Umgang mit mir standhaft zu bleiben!**

Grenzen sind wichtig für mich, weil ich mich in einem sicherem Rahmen bewegen kann.

3. **Weise mich nicht im Beisein anderer zurecht,**

wenn es sich vermeiden lässt. Ich werde deinen Worten mehr Bedeutung schenken, wenn du zu mir leise und unter vier Augen sprichst.

4. **Sei nicht fassungslos, wenn ich zu dir sage: „Ich hasse dich!“**

Ich hasse dich nicht, sondern deine Macht meine Pläne zu durchkreuzen.

5. **Bewahre mich nicht immer vor den Folgen meines Tuns!**

Ich muss auch schmerzhaft und peinliche Erfahrungen machen, um innerlich zu reifen.

6. **Meckere nicht ständig!**

Ansonsten schütze ich mich dadurch, dass ich mich taub stelle.

7. **Mache keine vorschnellen Versprechungen!**

Wenn du dich nicht an deine Versprechungen hältst, fühle ich mich schrecklich im Stich gelassen.

8. **Sei nicht inkonsequent!**

Das macht mich unsicher und ich verliere mein Vertrauen zu dir.

9. **Unterbrich mich nicht und höre mir zu, wenn ich etwas Erzählen möchte oder Fragen stelle!**

Sonst wende ich mich an andere, um dort Aufmerksamkeit zu erhalten und meine Informationen zu bekommen.

10. **Lache nicht über meine Angst!**

Sie sind erschreckend real für mich. Du kannst mir helfen, wenn du versuchst mich ernst zu nehmen.

11. **Denke nicht, dass es unter deiner Würde sei, dich bei mir zu entschuldigen!**

Ehrliche Entschuldigung wecken in mir ein Gefühl von Zuneigung und Verständnis und dies kann ich dann auch an andere weitergeben.

12. **Versuche nicht, so zu tun als seist du perfekt oder unfehlbar!**

Der Schock ist groß, wenn ich herausfinde, dass du es doch nicht bist.

Ich wachse so schnell und es ist sicher schwer für dich, mit mir Schritt zu halten...

doch denk daran: Jeder Tag ist wertvoll an dem du es versuchst!

entnommen aus der Fachzeitschrift „Entdeckungskiste“

Herzlich Willkommen !



Wir freuen uns auf Euch !